



HEINRICH LAUBE

Heinrich Laube wurde am 18. September 1806 in Sprottau (Szprotawa), Polen, geboren. Er war Schriftsteller, Dramaturg und Theaterleiter.

Er studierte Theologie in Halle und Breslau (1826–1829), und ging dann in 1832 nach Leipzig. Hier wurde er sofort mit seinen politischen Essays unter dem Titel „Das neue Jahrhundert“ (Teil 1, Polen (1833) und Teil 2, Politische Briefe (1833)) sowie dem dreiteiligen Roman „Das junge Europa“ (Die Poeten, Die Krieger, Die Bürger (1833–1837)) bekannt.

In diesen Schriften kritisierte er, wie Heinrich Heine und Ludwig Börne, das politische Regime in Deutschland. Im Vormärz wurde er als Wortführer der literarisch-politischen Bewegung "Junges Deutschland" wiederholt verhaftet. 1836 heiratete er die Witwe von Professor Hanel aus Leipzig; unmittelbar darauf wurde er für seine Sympathien mit der Revolution erneut für ein Jahr inhaftiert.

In 1839 kehrte er nach Leipzig zurück und begann Theaterstücke zu schreiben. Unter seinen frühen Werken sind die Tragödien „Monaldeschi“ (1845) und „Struensee“ (1847); die Komödien „Rokoko, oder die alten Herren“ (1846); „Gottsched und Gellert“ (1847); und „Die Karlsschüler“ (1847), um den jungen Friedrich Schiller.

In 1848 wurde Laube Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung. Von 1849 bis 1867 war er Direktor des Wiener Burgtheaters, das unter ihm eine Glanzzeit erlebte (klassische Dramen, Gegenwartsstücke, unter anderem von Franz Grillparzer, und französische Lustspiele). Als Friedrich Halm Generalintendant der Hoftheater wurde, ging Laube nach Leipzig. 1872-74 und 1875-80 leitete er das von ihm gegründete Wiener Stadttheater. Er veröffentlichte 1873 die erste Grillparzer-Ausgabe und verfasste 1884 eine Grillparzer-Biographie.

Laube starb am 1. August 1884 in Wien.